Immanuel-Bote

37. Jahrgang Nr. 2
Sommer 2022

Evangelische
Immanuel-Gemeinde
Königstein im Taunus



Entwurf für das Rosettenfenster der Immanuelkirche von Bernhard Adams

Inhalt

3 Vorwort: Rosettenfenster
4 Das Rosettenfenster kommt!
5 Festwochenende 24. bis 26. Juni 2022
6 Simson: Kindersingspiel am 17. Juli 2022
7 Sommerserenade am 10. Juli 2022
8 Unterm Zirkuszelt: Sommerfest im Kindergarten
9 Ukrainische KInder zu Gast im Kindergarten
10 Sternenlicht für die Immanuelkirche
14 Nach Corona: Abendmahlsfeiern in unserer Kirche
15 Orgelkonzertreihe zu Ehren von César Franck (*1822)
16 Kirchenmusik im Sommer 2022
17 Konfifahrt 2022 nach Venedig
18 Konfirmation K 2022
Einladung für den Konfijahrgang 2024
19 Goldene Konfirmation 2022
20 Frühlingsempfang
22 Ministerinnen besuchen die Ukrainehilfe Königstein
24 Yuliias Borschtsch ...so fern der Heimat
25 Gemeindefahrt ins Salzburgerland
26 Konzert „Werke für Gitarre und Orgel“
27 Aus dem Leben der Gemeinde
28 Veranstaltungen im Sommer 2022
30 Wir sind für Sie da
31 Gottesdienste im Sommer 2022

Impressum: Kirchenvorstand der Evangelischen Immanuel-Gemeinde, Burgweg 16, 61462 Königstein
Der Gemeindebrief erscheint in vier Ausgaben im Jahr kostenlos für die Mitglieder der Gemeinde.
Redaktion: Holger Friedel, Georg Hoch, Katharina Stoodt-Neuschäfer, Bernhard Neuschäfer - Mitarbeit: Rainer Kowald, Michael Muche
hochmedia-Fotos: S. 4, 7, 14, 18, 19, 26, 31

Liebe Leserin, lieber Leser,

am 24. Juni dieses Jahres wird das neue Rosettenfenster der Ev. Immanuelkirche der Öffentlichkeit vorgestellt. Es zeigt einen großen vielfarbigen Stern, den der Künstler Bernhard Adams entworfen hat.

Das Stern-Motiv stammt aus der Bibel. Im Schöpfungsgedicht 1. Mose 1 gelten die Sterne (wie Sonne und Mond) als von Gott erschaffene Beleuchtungskörper, die der Erde nachts ihr Licht schenken. Wie alles Erschaffene verweisen auch die Sterne auf Gott als den Schöpfer des Kosmos.

Zugleich lenkt der berühmteste Stern der Bibel, der Stern von Bethlehem, den vom Kosmos angezogenen, faszinierten menschlichen Blick vom Himmel wieder zurück auf die Erde: hier will Gott Mensch werden in Jesus, hier will er uns Menschen mit seinem Willen und seiner Liebe nahe sein.

Das Symbol des Sterns hat uns also einiges zu sagen! Der Stern, den Bernhard Adams für unser Rosettenfenster geschaffen hat, könnte einen auch an den „Urknall“ erinnern, also an den vermuteten Anfang, in dem Raum, Zeit und Materie miteinander entstanden sind - eine wissenschaftliche Theorie, die in der heutigen Erforschung der Anfänge des Kosmos die meisten Anhänger hat.

Sprengt der große, vielfarbige Stern den Rahmen des Rosettenfensters? Oder ist es umgekehrt: der Rahmen lässt uns Betrachtende nur einen Teil des großen Sterns, und das, was mit dem Stern gemeint ist, erkennen?

Unser neues Fenster setzt solche und andere Gedanken, die beim Betrachten des neuen Fensters aufkommen können, in einen Dialog mit dem Stern von Bethlehem, der genau gegenüber in der Weihnachtsszene des Chorfensters aufleuchtet. Der Stern in der Rosette, der an den Uranfang und damit an den Schöpfer erinnert - und der Weihnachtsstern im Chorfenster, mit dem Gott mitten in der Zeit einen neuen Anfang gesetzt hat: beide motivieren zum Nachdenken über unsere menschlichen Antworten auf die lichtvollen Anfänge, die von Gott ausgehen.

Am 24. Juni, ein halbes Jahr vor Weihnachten, wird der Stern erstmals zu sehen sein und auch nach außen leuchten. Zur Präsentation des neuen Rosettenfensters sind Sie herzlich eingeladen!

Es grüßen Sie voller Vorfreude

Katharina Gorath-Nierstheimer
Bernhard Nierstheimer



Mitarbeiter der Firma Derix Glasstudios bauen das Rosettenfenster ein

Wir feiern das neue Rosettenfenster

Freitag, 24. Juni 2022

19.30 Uhr
Eröffnung des Fensters in der Ev. Immanuelkirche
durch den Kirchenvorstand
im Beisein des Künstlers Bernhard Adams

anschließend ab ca. 20.15 Uhr

Empfang und Ausstellung
mit Werken von Bernhard Adams
im Herzogin-Adelheid-Stift
parallel online: Beginn der Versteigerung
von drei NFTs des Entwurfs des neuen Fensters

ca. 21.30 Uhr
Beleuchtung des Fensters nach außen

Sonntag, 26. Juni 2022
10.00 Uhr
Festgottesdienst zur Einweihung
des neuen Rosettenfensters
mit Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer und Pfarrer Dr. Neuschäfer

Simson, der haarige Held aus der Bibelzeit
Singspiel am Sonntag, 17. Juli 2022 um 11.45 Uhr



17 Kinder der großen Kinderkirche freuen sich auf „Simson“.

Der „Held aus der Bibelzeit“ steht im Mittelpunkt eines Singspiels, das die Geschichte dieses berühmt-berüchtigten Kraftmenschen in 12 kleinen Szenen auf die Bühne bringt.

Simson, von Geburt an mit übernatürlicher Körperkraft ausgestattet, verliebt sich in ein Mädchen aus Feindesland. Ausgerechnet ein Philistermädchen muss es sein! Das führt zu viel Ärger!
Doch kaum ist die erste Krise überwunden, da taucht mit der charmanten Delilah die nächste verführerische Gefahr auf…. Vom Löwen-Abenteuer bis zur Philister-Disco führt das witzige Singspiel durch Simsons Leben.

Die Aufführung am 17. Juli beginnt um 11.45 Uhr in der Ev. Immanuelkirche. Kantor Ferrulli hat die musikalische Leitung und die Regie liegt in den Händen von Steffi Heßberger, Katharina Stoodt-Neuschäfer und Anna Becker.

Spitzensolisten im Vordergrund

Sommerserenade am Sonntag, 10. Juli 2022, 17.00 Uhr

In den vielen Kantatengottesdiensten spielen sie versiert, sicher und klangschön ihre Instrumente und stehen doch immer im Schatten von Gesangssolisten und Chor. Dabei sind unsere Instrumentalistinnen und Instrumentalisten herausragende Musiker in Spitzenorchestern wie dem Museumsorchester Frankfurt, dem HR-Sinfonieorchester oder dem Philharmonischen Staatsorchester Mainz. Darüberhinaus engagiert bei bei den Bayreuther Wagnerfestspielen oder im Orchester der Dresdner Musikfestspiele, geben sie ihre Kenntnisse als gefragte Dozenten bei Meisterkursen weiter.

Es ist also höchste Zeit, diese geballte musikalische Kompetenz „unserer" Instrumentalistinnen und Instrumentalisten endlich einmal in den Vordergrund zu holen! In der diesjährigen Sommerserenade werden sie im Mittelpunkt stehen und uns virtuos mit ihren Instrumenten verzaubern.
Differenzierte Trompetenklänge, bewegliche Läufe auf der Geige und variationsreiche Klänge der Oboe werden Ihre Ohren umspielen. Dabei geht es quer durch die Jahrhunderte – sogar bis hinein ins 20. Jahrhundert mit einem Septett des Schweizer Komponisten Peter Mieg.

Lassen Sie sich in der Sommerserenade in einem vielseitige Programm verzaubern von der Virtuosität, die aus dem Rahmen der Kantatengottesdienste gleichsam in die erste Reihe hervortritt!

Michael Muche



Unterm Zirkuszelt



„Manege frei!“ heißt es für die Kinder des evangelischen Kindergartens im Heuhohlweg. Rund um das Jahresprojekt „Zirkus“ wird bereits seit Fasching gelesen, gespielt, gebastelt und gemalt. Überall sieht man jetzt Wände mit Kunstwerken verziert und in vielen Farben gestaltet, über den Köpfen spannen sich Zirkuszelte, Tänzerinnen wirbeln durch den Raum und sogar eine kleine Manege wurde samt Clown, Zirkusdirektor und seinen Tieren sorgfältig aufgebaut.

Das spannende wie facettenreiche Thema bietet viele Möglichkeiten für alle Kinder und bereitet auch dem Team der Erzieherinnen sichtlich Spaß. Daher sind die Angebote vielfältig und reichen von lustigen Geschichten bis hin zum darstellerischen Spiel. Die kleineren Kinder erkunden mehr spielerisch den Themenbereich; die Älteren versuchen sich in etwas aufwendigeren Zirkusnummern. Alle arbeiten fleißig an einem kleinen Programm, das eingeübt werden soll.

Nach zwei Jahren Kindergartenalltag mit vielen Einschränkungen sind alle besonders eifrig bei der Sache. Es darf nun wieder laut gesungen, mit allen Kindern gespielt werden und auch die Vorschulkinder nehmen gruppenübergreifend an gemeinsamen Aktivitäten teil.

Ein besonderes Highlight ist auch in diesem Jahr der Besuch des Puppenspielers Alys Paletti, der mit einem Stück über einen Clown erneut begeistern wird.

Nun fiebern alle dem großen Sommerfest entgegen, das im Juli endlich wieder stattfinden kann. Als Zirkusgäste sind Eltern und Geschwister aller Kindergartenkinder schon einmal herzlich eingeladen!

Zu Gast im Kindergarten

Im April hat der Kindergarten eine Gruppe mit ukrainischen Kindern willkommen geheißen. Durch Spenden aus dem Kreis der Kindergartenfamilien wurden sie mit Hausschuhen, Rucksäcken und Brotdosen ausgestattet. Aktuell sind neun Kinder mit drei eigenen Erzieherinnen zu Gast und nutzen vormittags einen der Gruppenräume und den Garten.

Die Umgebung des Kindergartens und die Tagesstruktur kann ihnen hoffentlich ein Stück Normalität und Halt geben und die Möglichkeit, Anschluss zu finden. Einzelne Kinder und Erzieherinnen sprechen zwar ukrainisch oder russisch, aber die sprachlichen Hürden sind natürlich erst einmal vorhanden. Bei den Begegnungen zwischen den Kindern wird aber schnell klar: Wenn man offen und neugierig aufeinander zugeht, werden diese im gemeinsamen Spiel ganz schnell nebensächlich.

Wir wünschen unseren Gästen von Herzen eine schöne Zeit im Kindergarten!



Sternenlicht für die Immanuelkirche

Das weithin sichtbare Rosettenfenster über dem Eingang der Ev. Immanuelkirche wird neu gestaltet. Schon seit langer Zeit gab es den Wunsch, an dieser Stelle etwas unternehmen zu wollen, die bis zur (aus denkmalpflegerischer Sicht eher barbarischen) Entfernung der alten Voigt-Orgel im Jahr 1972 von dieser zum Innenraum hin verdeckt war. Immerhin: Endlich kam deutlich mehr Licht in die damals noch etwas rußige Kirche, ein Überbleibsel aus der Zeit vor der Elektrifizierung.

2003 schließlich offenbarte eine technische Sanierung deutliche Schäden an dem Fenster, so dass neben einer ersten Reparatur an den Scheiben ein Ersatz für die leicht grünliche Verglasung mit rotem Rand im Raum stand. Dank der Reparatur zwar nicht als besonders eilig eingestuft, drehten sich die Gedanken jedoch immer wieder um eine Neugestaltung, die freilich weiterhin das Tageslicht kräftig einströmen lassen sollte.

Natürlich dauerte die Einholung von Genehmigungen bei den zuständigen kirchlichen Behörden ihre Zeit, dabei stieß man allerdings auf viel Entgegenkommen, denn die Neuverglasung eines Kirchenfensters ist in Zeiten der „schleichenden Entchristlichung der Welt“ eine seltene Aktion geworden, die auch in den Ämtern aus dem täglichen Allerlei heraussticht.

Durch den Kontakt des Kirchenvorstandes zur Königsteiner Kunsthistorikerin Ruth Polleit Riechert wurde schließlich auf deren Empfehlung der Künstler Bernhard Adams mit der Erarbeitung eines Entwurfs für die blütenförmigen Rosette mit ihren 7 großen Glasflächen betraut. Im Rahmen des Frühlingsempfangs stellte der Meisterschüler von Katharina Grosse an der Kunstakademie Düsseldorf nun seine Idee in der Immanuelkirche vor. Der auch klassisch ausgebildete Maler freute sich besonders, einen solch seltenen Auftrag zu erhalten, und dankte bei dieser Gelegenheit der Kirchengemeinde für das große, ihm entgegengebrachte Vertrauen.



Das bestätigte auch seine Einführung in die Materialkunde: Da das Fenster das Licht im Kirchenraum bestimmt, fiel die Wahl auf mundgeblasenes Opalglas. Es ist „fein gebläselt“ und fängt durch diese Lufteinschlüsse das Licht auf eine ganz besondere Weise ein, um es anschließend außerordentlich „harmonisch“ wiederzugeben: „Der Kirchenraum wird den ganzen Tag über leuchten“, und das in warmen, goldenen Farben.

Das Fensterglas wird in einer neuen, aber erprobten Technik hergestellt, die auf Bleistege zwischen den Glasstücken verzichtet. Letztere verleihen Kirchenfenstern nämlich eher eine Zweidimensionalität wie eine Zeichnung, während die steglos auf eine Tragscheibe aufgeklebten bunten Farbelemente nun eine größere Tiefenwirkung erzielen. Dafür kommen 30 verschiedene Glassorten zum Einsatz, die zum Teil in ihrer Farbmischung heute gar nicht mehr hergestellt werden können, sei es, weil Farbpigmente inzwischen als (für den Glasbläser) gesundheitsschädlich erkannt worden sind, sei es, weil handwerkliches Wissen verloren gegangen ist. Rätselhaft ist zum Beispiel, wie man früher Bronze als Farbstoff verarbeiten konnte, durch deren Eigengewicht fällt der glutflüssige Glaszylinder beim Blasen nämlich wieder zusammen.

Alleine die Farbwahl ist also ein aufwendiger Prozess. Hier bewährte sich die enge Zusammenarbeit des Glasstudios Derix/Taunusstein, das mit der Realisierung des Künstlerentwurfs beauftragt ist, mit der Glashütte Lamberts in Waldsassen: dort versteht man sich auf die Anfertigung von mundgeblasenem Glas in unzähligen Farbschattierungen. Aus dem Waldsassener Fundus konnte Bernhard Adams passend zu seinem Entwurf die entsprechenden Gläser auswählen.



Die Projektgruppe zu Besuch in den Derix-Glasstudios (v.l.n.r.): Bernhard Adams, Pfarrer Dr. Bernhard Neuschäfer, Frederik Richter (Geschäftsleitung Derix), Manfred Gommert (Projektleiter Derix), Dr. Ruth Polleit Riechert und Gerald Faßbender (Kirchenvorstand)

Aber auch für die äußere Glasscheibe, die natürlich witterungsbeständig sein muss, sollte es der Optik wegen kein einfaches Industrieglas sein: Eine thermische Verformung verleiht der Scheibe bei 800 Grad Celsius ein historisches Aussehen.

Selbstverständlich geht es bei der Wahl des Motivs vor allem um dessen Inhalte, aus theologischer Sicht laut Pfarrerin Katharina Stoodt-Neuschäfer ein großes eigenes Thema. Maler Bernhard Adams tat – ausgehend von der Frage „Wo kommt die Malerei her?“ – schon früh den Griff zu den Sternen, ist der Sternenhimmel doch das sichtbare Überbleibsel des „Urknalls“, des vermuteten Beginns des Lebens und damit auch der Kultur.
Daneben fasziniert ihn auch, welche geistigen Erweiterungen der Mensch beim Blick in den Nachthimmel erfährt. Denn Adams versteht den Sternenhimmel als eine „Ur-Leinwand des menschlichen Geistes.“

Zunächst galt es in Königstein jedoch, eine besondere Herausforderung aus künstlerischer Sicht anzugehen, denn die Rosette gibt die Form stark vor und eignet sich nicht unbedingt für die Darstellung eines Sterns. In einem ersten Arbeitsschritt hatten Kirchenvorsteher Gerald Faßbender und Adams daher die Fensterform als Schablone ausgeschnitten und Sternbilder des Künstlers hinter diese vorgegebene Form gelegt.



Adams entwickelte nun aus der Grundform eines fünfstrahligen Sterns, wie er für seine Malerei typisch ist, etwas ganz Neues: Der ursprüngliche Stern wurde um seine Mittelachse gedreht, und das Ergebnis immer wieder auf diese Grundform „überblendet“, bis ein ungemein vielstrahliger und in kräftigen Farben leuchtender Stern entstanden war. Die 300 Glasflächen, aus denen sich die Lichtstrahlen zusammensetzen, mussten nun farblich definiert werden.

In rund 30 Varianten sollen Rot, Gelb, Orange, Türkis, Lila, und Blau die Farbpalette des Regenbogens wiedergeben (nur auf Grün wird verzichtet) und dabei sowohl am Tag im Innenraum einen besonderen Lichtraum entstehen lassen als auch in der Nacht nach außen leuchten – eine Beleuchtung des Fensters nach außen bei Nacht ist möglich.





Die Einweihung des neuen Fensters findet am Johannistag, 24. Juni 2022 im Beisein des Künstlers statt: Genau ein halbes Jahr vor Weihnachten. Johannes der Täufer hat bekanntlich auf Jesus hingedeutet; das neue Fenster weist mit seinem Stern hin auf das Gottessymbol Licht - und damit ebenfalls auf Jesus, den menschgewordenen Gott, der von sich gesagt hat: „Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern das Licht des Lebens haben.“ (Johannes 8,12).

(hf)

Abendmahl wird wieder gefeiert

Lange hat unsere Gottesdienstgemeinde auf die monatliche Abendmahlsfeier verzichten müssen - coronabedingt. Das Abendmahl soll schließlich Gemeinschaft stiften und darstellen, nicht aber Angst vor Ansteckung machen.



Da nach evangelischen Abendmahlsverständnis der Gemeinschaftskelch unabdingbar zur Feier dazugehört, hatte der Kirchenvorstand im Frühjahr 2020 beschlossen, die Abendmahlsfeier bis auf weiteres auszusetzen. Diese Zeit geht nun zu Ende. Ab Pfingstmontag 2022 wird es wieder regelmäßige Abendmahlsfeiern mit Brot und Wein in unserer Kirche geben. Dazu sind Sie herzlich eingeladen!

Evangelische Singschule

Montags im Adelheidsaal
16.00 Uhr: Kinder von 4-6 Jahren

Mittwochs in der Ev. Immanuelkirche
15.30 Uhr: Kinderchor 1
16.30 Uhr: Kinderchor 2

Informationen und Anmeldung bei Michael Muche:
kontakt@michaelmuche.de

Orgelkonzertreihe
in der Ev. Immanuelkirche
„César Franck in seiner Zeit“
Sonntags um 17.00 Uhr

Sonntag, 6. Februar 2022
I: Die Lehrer
François Benoist und Luigi Cherubini

Sonntag, 6. März 2022
II: Ein deutsches Orgelpedal in Frankreich
Adolph Hesse und Jacques-Nicolas Lemmens

Sonntag, 3. April 2022
III: Förderer und Konkurrent
Franz Liszt und Édouard Batiste

Sonntag, 15. Mai 2022
IV: Franck widmet seine Werke I
Camille Saint-Saëns und Louis Lefébure-Wély

Sonntag, 3. Juli 2022, 17.00 Uhr
V: Franck widmet seine Werke II
Charles-Valentin Alkan und Augusta Holmès

Carmenio Ferrulli, Orgel

Die Konzerttermine des 2. Halbjahrs 2022 finden Sie
auf der Website unserer Gemeinde:
www. evangelische-kirche-koenigstein.de/musikprogramm.html

Kirchenmusik im Sommer 2022

Sonntag, 5. Juni 2022, 10.00 Uhr
Kantatengottesdienst
Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)
„Der Geist hilft unser Schwachheit auf“ (BWV 226)
Königsteiner Vokalensemble
Kantatenorchester
Leitung: Michael Muche

Sonntag, 3. Juli 2022, 17.00 Uhr
5. Orgelkonzert
César Franck widmet seine Werke II
Werke von Charles-Valentin Alkan, Augusta Holmès
und César Franck
Orgel: Kantor Carmenio Ferrulli

Sonntag, 10. Juli 2022, 17.00 Uhr
Sommerserenade
Werke von Peter Mieg, Johann Georg Neruda und anderen
Instrumentalsolisten
Leitung: Michael Muche

Donnerstag, 28. Juli 2022, 19.00 Uhr
Orgelkonzert
zum 272. Todestag Johann Sebastian Bachs
Orgel: Kantor Carmenio Ferrulli

Konfi-Fahrt nach Venedig im März 2022



K 22 auf der geländerlosen „Teufelsbrücke“ in Torcello

Mit wärmendem Sonnenschein, der sich über die gesamte Freizeit zog, erlebten wir Konfis der Gruppe K 22 fünf Tage Venedig.

Unzählbare Kirchen, jede eindrucksvoll auf ihre eigene Weise, viele weitere interessante Sehenswürdigkeiten, Kanäle links und rechts, sowie Boote als einziges motorbetriebenes Fortbewegungsmittel faszinierten und umgaben uns, während wir nicht nur tagsüber alle zusammen, sondern nach einem gemeinsamen Abendessen in unserer Herberge, der „Foresteria Valdese“, uns auch in kleineren Gruppen bis 22 Uhr draußen bewegen durften.

Zu unserer Reise zählten auch die sich in der Lagune befindenden Inseln Murano, Burano und Torcello, wo wir auf der ersteren die weltbekannte Kunst der Glasbläserei (mit)erleben durften und ein großes Goldmosaik auf der letzteren: es zeigt den Weg von Jesus nach seiner Kreuzigung war, also Ostern und Höllenfahrt und jüngstes Gericht. Die Fischer-Insel Burano überraschte mit komplett bunten, eng aneinandergereihten Häusern.
Über die gesamte Freizeit hinweg organisierten Frau und Herr Neuschäfer nicht nur alles super, sondern versorgten uns täglich mit viel neuem Wissen und hielten eine sehr gute Balance zwischen Freizeit und gemeinsamen Unternehmen als Gruppe.
Ein großer Dank geht also an sie und auch an Barbara Raisig und Bettina Becker, welche uns auch tatkräftig begleiteten, sowie auch an unsere Kirchengemeinde, die dies mit möglich gemacht hat! *Filis Feistel*

Konfirmation 2022



Ihre Konfirmation feierten unsere Jugendlichen des Jahrgangs 2022 an drei Tagen im Mai. Zum Konfirmationsfoto kamen sie am 7. Mai zusammen:

Rhea Bongards, Finn Bubeck, Emilie-Océane Buchmann, Filis Feistel, Frances Gloe, Ruben Halfbrodt, Till Haupt, Leonard Hettig, Lennard Janß, Philipp Krasz, Paul Krieger, Alina Lieverz, Felicitas Mauerwerk, Ben Mauler, Markus Meyer, Elli Mosch, Tim Neuhaus, Louise Peeters, Julius Rinnert, Florian Schminke, Julia Schulz, Charlotte Simon, Luca Tomasi, Marlon Trimborn, Carl von Mutius, Jakob von Wersebe und Jona Werz.

****

Info-Abend für den Konfirmandenjahrgang K 2024

Nach den Sommerferien beginnt der Unterricht für den neuen Konfirmandenjahrgang K 2024. Alle Jugendlichen, die gerne mitmachen möchten, auch noch nicht Getaufte, sind zusammen mit ihren Eltern herzlich eingeladen zum Informationsabend am Dienstag, 5. Juli um 20.00 Uhr in den Kirchgarten hinter der Ev. Immanuelkirche (bei schlechtem Wetter ins Adelheidstift, Burgweg 14).

Goldene Konfirmation 2022



Mit einem kleinen Festgottesdienst begingen die Jubilare des Konfirmandenjahrgangs 1972 ihre Goldene Konfirmation: auf den Tag genau 50 Jahre nach dem großen Festtag am 4. Juni 2022.

Nach dem Gottesdienst versammelten sich zum Foto an der Immanuelkirche: (v.l.n.r.) Bettina Winterling, Sigrid Schiesser geb. Kilb, Dagmar Schroh geb. Brandscheidt, Franziska Zimmermann geb. Potlitz, Klaus Stroh, Gudrun Geissler geb. Laupsien, Dr. Bettina Kratz-Ritter geb. Ritter, Prof. Dr. Michael Göbel, Petra Greißl geb. Mantzke, Rudolf Potlitz und Michael Krössner.

Gemeinsam erinnerten sich die Jubilare an den damals empfangenen Segen und ihren Konfirmator Pfarrer von Heyl. Einige wußten ihren Konfirmationsspruch noch auswendig und alle freuten sich über eine Urkunde, die das besondere Ereignis würdigte. Anschließend fand sich die Gruppe zu einem Mittagessen und angeregten Gesprächen kreuz und quer über den Tisch im Kurhaus ein.

Frühjahrsempfang 2022

„Corona ist nicht überstanden – nur verdrängt durch den Krieg in der Ukraine“, stellte Katharina Stoodt-Neuschäfer zu Beginn des Frühlingsempfangs fest. Schon die Verlegung des eigentlichen Neujahrsempfangs auf Ende März gemahnte an das Virus, das weiter sein Unwesen treibt aber auch der Blick in den Kirchenraum, wo sich die Gäste – darunter viele ehrenamtlich Tätige – trotz Masken auch noch mit größtmöglichem Abstand über alle Bankreihen verteilt hatten. Dennoch: „Wir sind noch da!“ zog die Pfarrerin Bilanz nach einer „Phase des Abtauchens“ und vor allem damit beschäftigt, innerliche Aufbauarbeit zu leisten „gegen alles, was uns bedrückt“.

Mit einer gewissen Dankbarkeit resümierte sie, dass fast alle Gottesdienste gefeiert werden konnten und sich eine Bewegung zur Normalität erkennen lasse. Dennoch soll das Streaming der Gottesdienste von der Empore aus erst einmal beibehalten werden, zumal sich Freunde der Gemeinde und ehemalige Gemeindemitglieder zum Beispiel in Polen oder Norwegen darüber freuen.

Ein Extradank ging an die anwesenden Erzieherinnen, die es unter reichlich Schwierigkeiten bislang fertiggebracht haben, den Kindergarten nicht wegen Corona längerfristig schließen zu müssen.

Auch die Kinderkirche findet mittlerweile wieder statt. Die KonfirmandInnen haben vor allem mit einem neuen Stück „Konfiwald“ ihre Zuversicht auf bessere Zeiten ausgedrückt, das Besuchsteam hat seine Klientel per Telefon erreicht, sogar Geburtstagsnachmittage gibt es mittlerweile wieder und auch die „Tafel“ im i-Punkt hat die schweren Zeiten überstanden: „Der Boden ist etwas fester geworden“. Zu gegebener Zeit werde auch wieder Abendmahl gefeiert - grundsätzlich aber gelte: „Entscheidend ist Gottes Wort!“
Auch das Kirchenbistro werde bald wieder öffnen.

Zum Monatswechsel März/April befanden sich bereits gut 200 Frauen und einige Männer aus der Ukraine in Königstein. Dank vieler Ehrenamtlicher, besonders auch dank des Einsatzes von Pfarramtssekretärin Sigrun Peckelsen konnte die Anmeldung der Geflüchteten in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung deutlich schneller vollzogen werden als in anderen Kommunen. Küster Gerhard Orzechowski kümmerte sich gemeinsam mit Hamidreza Esfahaninejad vor allem um die Einrichtung von Wohnungen. Der neueste Stand der Dinge wurde im Rahmen von Mahnwachen am Kapuzinerplatz bekannt gegeben.

Die rund 100 Asylbewerber im Forellenweg weiter zu begleiten und darauf zu achten, dass nicht zwischen Menschen erster und zweiter Klasse unterschieden wird: darauf gelte es zu achten


Vorstellung des Rosettenfensters

Schließlich offenbarte sich noch der Grund, weshalb der Empfang in der Kirche begann (eine ungezwungene Gesprächsrunde im Adelheidsaal schloss sich an), denn Künstler Bernhard Adams präsentierte seinen Entwurf für das große Rosettenfenster über dem Eingang der Kirche, das in diesem Frühsommer eingebaut werden soll.

Auf der Empore unter dem Fenster nutzte Kantor Carmenio Ferrulli die Gelegenheit, zunächst durch mukalischen Vortrag und danach auch mündlich auf die aktuelle Reihe von 12 Orgelkonzerten hinzuweisen, die dem Schaffen des vor 200 Jahren geborenen französischen Komponisten der Romantik, César Franck gewidmet ist.

„Die Orgel stößt keine Aerosole aus ...“: Mit leisem Unterton wies Chorleiter und Dirigent Michael Muche gekonnt auf die besondere Problematik der Coronapandemie für seinem Wirkungsbereich hin. Doch erfreulicherweise hatten einige Mitglieder des Vokalensembles auch während der Pandemie unverzagt und natürlich vorsichtig (!) weitergeprobt. So war die Vokalmusik nicht verstummt und weitere Auftritte des Königsteiner Vokalensembles sowie ein Kindermusical sind in Vorbereitung – die Proben laufen schon. (hf)

Ministerinnen besuchen die Ukrainehilfe Königstein

Zwei Tage nach Kriegsbeginn fanden sich auf dem Kapuzinerplatz in unserer Stadtmitte etwa 300 Königsteiner Bürgerinnen zu einer von Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer einberufenen Mahnwache ein. Wenige Tage darauf gründete sich die ehrenamtliche Initiative „Ukrainehilfe Königstein“, die seither viel zur Unterstützung der hierher Geflüchteten unternommen hat. So wurden viele Privatquartiere gefunden, um die Frauen und Kinder teils vorübergehend, teils mittelfristig unterzubringen. Impfungen gegen Corona und Masern wurden ebenso organisiert wie die Einschulung der schulpflichtigen ukrainischen Kinder. Eine Kleiderkammer wurde eingerichtet, in der vor allem Kinderkleider und Spielzeug gesammelt und verteilt werden, Sprachkurse (Deutsch für Erwachsene und Kinder), Mal- und Musikangebote, Sportmöglichkeiten und vor allem ein regelmäßiges wöchentliches Treffen der Ukrainerinnen und Ukrainer sind fest etabliert.

Die umfangreiche Kommunikation der über 400 interessierten Königsteiner wird ermöglicht durch eine homepage, die Peter Kuipers für die Ukrainehilfe geschafffen hat und die sehr stark frequentiert wird (www.unkrainehilfe-koenigstein.de).

Stella Schönwiesner und Dr. Alexandra Budnitzki, die beide aus der Ukraine stammen, schon lange in Deutschland leben und hier bestens vernetzt sind, haben durch ihre Kontakte in die ukrainisch- und russischsprachige „community“ in Königstein viele Unterstützer aktivieren können und für die Ukraine-rinnen einen guten Einstieg in Königstein erreicht. Christian Schönwiesners Organisationstalent und Überzeugungsgabe hat nicht nur Wohnungsgeber motiviert, Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Unermüdlich wirkt er für die berufliche Integration der Ukrainerinnen, von denen die meisten in ihrer Heimat berufstätig waren und hier auf jobsuche sind.
Andrea Schlosshan managt seit Jahrenden den i-Punkt in der Hauptstraße 26, wo nach wie vor Deutschunterricht und Beratungsstunden für Geflüchtete der großen Migrationsbewegung seit 2015 stattfinden (derzeit erteilen 26 Ehrenamtliche Deutschunterricht!) In der Ukrainehilfe zeichnet sie darüberhinaus verantwortlich für die Bereiche „Sport“ und „Freizeit“ - etwa ein fröhliches Osterfest für viele ukrainische Familien in der Spatzenscheune in Altenhain.



v.l.n.r.: Peter Kuipers,
Ministerin Bettina Stark-Watzinger,
Christian Schönwiesner

Beeindruckt von den vielseitigen Aktivitäten der Ukrainehilfe Königstein zeigten sich die hessische Europaministerin Lucia Puttrich und Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger, die am 7. Mai bei der Ukrainehilfe zu Gast waren.

Beide Ministerinnen nahmen sich beim Treffen im Adelheidstift Zeit, nicht nur die Arbeitsweise der Ukrainehilfe Königstein kennenzulernen, sondern auch mit ukrainischen Frauen zu sprechen. Auf die Forderung der Ehrenamtlichen, vor allem die Integration der Ukrainerinnen in den Arbeitsmarkt unbürokratisch und schnell zu ermöglichen (z.B. durch Prüfung und Anerkennung ihrer Berufsabschlüsse) warben sie um Verständnis dafür, dass die Absprachen zwischen Politikern insbesondere auf internationaler Ebene einige Zeit



v.l.n.r.:Alesia Pavlynska, Arpine Abrahamiyan, Aleksandra Budnitski, Irina Tarasevych-Correia, Stella Schönwiesner, Ministerin Lucia Puttrich

brauchen. Schon vor der Sommerpause aber werde es klare Anlaufstellen und Ansprechpartner geben, so wie die Webseite “Germany4Ukraine”.

Viel später als geplant, verabschiedeten sich die Ministerinnen aus Königstein, dankbar für gute Anregungen und sichtlich bewegt durch die zur Herzen gehenden Gespräche mit den ukrainischen Frauen. Mit nach Wiesbaden und Berlin nahmen die Politikerinnen selbstgemalte Bilder, auch eines für den Bundeskanzler:



Yuliias Borschtsch - so fern der Heimat ….
Ein ukrainisches Rezept für vier gute Esser

Zutaten:
500 g Bio-Kalbsgulasch oder Bio-Rindergulasch – oder fleischlos!
3 Knollen Rote Bete, roh
1 Zwiebel, gehackt
4 mittelgroße Kartoffeln, geschält in Stücken
2 Karotten, geschält und grob geraspelt
½ Weißkohl, in Streifen geschnitten
2 Knoblauchzehen, gepresst
1/2 Zitrone, ausgepresst
½ Glas Ketchup oder Tomatenmark
1 EL Paprikapulver
Salz & Pfeffer
1 TL Zucker
1/2 Bund Petersilie, gehackt & 1 Bund Dill, gehackt
1 Becher Schmand



Zubereitung:
1,5 Liter Wasser im Suppentopf zum Köcheln bringen und das Fleisch 30 Minuten kochen, bis es weich ist. Kartoffelstücke, Kohlstreifen und die drei ganzen Knollen rote Bete 30 Minuten mitkochen. In der Zeit eine Pfanne mit Butter erhitzen, die Zwiebelstücke und Knoblauch sanft anbraten und die geraspelte Karotte dazu geben. Mit Ketchup und Flüssigkeit ablöschen. Die Rote Bete aus der Suppe heben, raspeln und ebenfalls in die Pfanne geben und mit Salz, Pfeffer, Paprikapulver und Zitronensaft abschmecken. Die Pfannenmischung wieder zurück in den Suppentopf gießen. Kräuter hacken und über die heiße Suppe geben. Mit einem Klecks Schmand pro Suppenteller servieren. Dazu schmeckt frisches und geröstetes Brot.

Diese deftige und doch feine Suppe, die es in hundert Variationen gibt – je nach Familie und Region – ist ein bisschen Trost für die Seele…

„Bon appétit“ sagt Yuliia immer – oder „Smachnoho“ in ihrer ukrainischen Muttersprache.

Gemeindefahrt in das Salzburger Land



Die diesjährige Gemeindefahrt vom 30.05.- 04.06. führte in das Salzburger Land mit einem umfangreichen Besichtigungs- und Ausflugsprogramms: Salzburg, Berchtesgaden, Zell am See, Kölnbreinsperre an der Malta Hochalmstraße und das Arthurhaus im Hochkönig Massiv wurden besucht. Bei herrlichem Sommerwetter zeigte sich die große Reisegruppe gut gelaunt!





Am 18. Mai 2022 präsentierten Thomas von Lingen (Gitarre) und Carmenio Ferrulli ein vielseitiges Programm mit Werken von Antonio Vivaldi, Heitor Villa-Lobos und César Franck.



Königsteiner Konfiwald findet neue Freunde

Die Konfis aus Falkenstein und Schönberg werden sich dem Projekt Konfiwald“ anschließen. Die großflächig angelegte Eichenpflanzung kann viele Freunde gut gebrauchen, denn nach Säen und Pflanzen steht nun bald die Pflege des gewünschten Waldes auf dem Plan: Jäten und regelmäßiges Nachsehen, welche Pflanzen wachsen und vielleicht noch Schutzhülsen brauchen, um sich auf dem Hang am Rübezahlweg oberhalb Falkensteins fest einzuwurzeln. Alle Konfis sind herzlich willkommen!



Aus dem Leben der Gemeinde

Wir gratulieren zur Taufe:

nur in der Druckversion enthalten!

Wir gratulieren zur Trauung:

nur in der Druckversion enthalten!

Wir haben Abschied genommen:

nur in der Druckversion enthalten!

Veranstaltungen im Sommer 2022

Vokalensemble
montags, 19.30 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14
Anmeldung bei Chorleiter Michael Muche, Tel.: 0170-8356749
E-Mail: kontakt@michaelmuche.de

Kinderkirche
Große (ab 2. Schuljahr): Sonntag, 12. Juni, 11.45 Uhr Aufführung:
„Simson, der Held aus der Bibelzeit", 30. Juni + 14. Juli
Kleine (bis 1. Schuljahr): 9. + 23. Juni, 7. + 21. Juli
Beide KInderkirchen immer jeweils **donnerstags** um 16.00 Uhr
im Adelheidstift, Burgweg 14 mit Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer
und Steffi Heßberger (Große)

Spielkreis für Kinder ab 2 Jahren
Information im Pfarramt, Tel: 06174-7334

Evangelische Singschule
Termine S. 15.
Informationen und Anmeldung
bei Michael Muche: kontakt@michaelmuche.de
oder unter info@singschule.net

Konfitreff
Adelheidsaal, Burgweg 14
Adelheidsaal, Burgweg 14
K 2023: dienstags, 17.00 Uhr
Info-Abend für K 24: Dienstag, 5. Juli 2022, 20.00 Uhr im Kirchgarten
(bei Regen: Adelheidsaal, Burgweg 14)

Mittlere Generation Workshop Religion
Mittwoch, 8. Juni 2022, 20.00 Uhr, Adelheidsaal, Burgweg 14.
„Weissage mir…!": Prophetie im Alten Testament.
Sommerfest im Juli nach Vereinbarung.

Freundeskreis Asyl
Informationen bietet die Website: www.fa-koenigstein.de
und das Ev. Pfarramt, Tel.: 06174-7334

Treff für Schwangere und Mütter
dienstags 10.00 -12.00 Uhr, Adelheidstift,
Burgweg 14. Info im Ev. Pfarramt, Tel.: 7334

Gesprächskreis
mittwochs 1. + 15. + 29. Juni; 13. Juli, 7. + 14. September
jeweils 16.30 Uhr im Adelheidstift, Burgweg 14.

Besuchsdienst
mittwochs 1. + 15. + 29. Juni; 13. Juli, 7. + 14. September
jeweils 16.30 Uhr im Adelheidstift, Burgweg 14

Geburtstags-Nachmittag für Senioren
Zu Gast bei Verdi: Eine Vila voller Musik und Küchendunst
Mittwoch, 28. Juli 2022, diesmal 18.00Uhr. Eingeladen sind die Jubilare der vergangenen Monate und ALLE, die Freude an guter Unterhaltung und geselligem Beisammensein haben. Um Anmeldung wird gebeten unter Tel.: 7334

Senioren-Gymnastik
montags, 10.00 Uhr im Adelheidstift, Burgweg 14.
Leitung: Rayisa Frühschütz, Tel.: 96 95 71

Miteinander Tanzen
freitags, 10.00 – 11.00 Uhr, Adelheidsaal, Burgweg 14.
Leitung: Birgit Behlen, Tel.: 0176-280 397 68
Wiederbeginn nach Vereinbarung

Hier finden Sie zahlreiche Bilder und Informationen zur Immanuel-Gemeinde: www.evangelische-kirche-koenigstein.de

Wir sind für Sie da

Evangelisches Pfarramt
Pfarrerin und Pfarrer
Katharina Stoodt-Neuschäfer und Dr. Bernhard Neuschäfer
Tel.: (06174) 7334, Burgweg 16, 61462 Königstein im Taunus
E-Mail: ev.pfarramt.koenigstein@t-online.de
Internet: www.evangelische-kirche-koenigstein.de

Pfarramtssekretärin
Sigrun Peckelsen
Bürozeiten Di - Fr: 9.00 bis 12.00 Uhr Tel.: (06174) 7334, Fax: (06174) 7525
E-Mail: immanuelgemeinde.koenigstein@ekhn.de

Kirchenmusik
Kantor Carmenio Ferrulli
E-Mail: ferrulli@gmail.com -Tel. (0176) 63486810
Dirigent Michael Muche - E-Mail: kontakt@michaelmuche.de

Küster
Gerhard Orzechowsky, Tel.: (0176) 50026515

Spendenkonto der Gemeinde
IBAN: DE27 5019 0000 0301 2187 88

Evangelischer Kindergarten
Leiterin: Daiva Sahmel
Bürozeiten Mo. - Do., 8.00 bis 9.00 Uhr
Heuhohlweg 22, 61462 Königstein im Taunus, Tel.: (06174) 7645,
Fax: 06174 / 249 808 www.evkiga.de E-Mail: Kigakstein@aol.com

Förderverein Ev. Kindergarten
Vorsitzender: Michael Risch
Spendenkonto IBAN: DE50 5019 0000 0300 2243 18

Verein zur Förderung der Kirchenmusik der Ev. Immanuel-Gemeinde
Vorsitzender: Dr. Thomas von Lingen, Tel.: (06174) 96 41 62
Konto: IBAN DE64 5019 0000 6000 2112 04

i-Punkt Hauptstraße 26, 61462 Königstein

Ökumenische Sozialstation Königstein
Georg-Pingler-Straße 29, Tel.: (06174) 9599960

Gottesdienste in der Ev. Immanuelkirche Königstein Sommer 2022



Pfinstmontag, 6. Juni 2022	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Samstag, 11. Juni 2022	11.00 Uhr	Taufgottesdienst
Sonntag, 12. Juni 2022	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 19. Juni 2022	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 26. Juni 2022	10.00 Uhr	Festgottesdienst zur Einweihung des neuen Kirchenfensters
Samstag, 2. Juli 2022	12.00 Uhr	Taufgottesdienst
Sonntag, 3. Juli 2022	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, 10. Juli 2022	10.00 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst Taufgottesdienst
Samstag, 16. Juli 2022	12.00 Uhr	Taufgottesdienst
Sonntag, 17. Juli 2022	10.00 Uhr 11.45 Uhr	Gottesdienst Familiengottesdienst „Simson“
Sonntag, 24. Juli 2022	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 31. Juli 2022	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 7. August 2022	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, 14. August 2022	10.00 Uhr	Gottesdienst
Samstag, 20. August 2022	10.00 Uhr	Taufgottesdienst
Sonntag, 21. August 2022	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 28. August 2022	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 4. September 2022	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst

